

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 7/2025

**Konjunkturerwartungen verbessern
sich, Lageeinschätzungen bleiben
gedämpft**

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2025

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen verbessern sich, Lageeinschätzungen bleiben gedämpft

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman-Vukan

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 7/2025
Juli 2025

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juli eine Fortsetzung der gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-2,4$ Punkten (saisonbereinigt) 1,5 Punkte über dem Wert vom Juni. Die Stimmungslage hat sich in allen Sektoren leicht verbessert, insbesondere die Ausblicke auf die kommenden Monate. Die schwache Investitionskonjunktur drückt auf die Stimmung in den Investitionsgüterbranchen. Die Verbesserung der Erwartungen in der Industrie signalisiert auch, dass die globalen Unsicherheiten infolge der Zollpolitik der USA bereits abgenommen haben.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2025/1/SK/25010

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/61122861>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli zeigen eine Fortsetzung der leicht verbesserten gesamtwirtschaftlichen Konjunkturschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -2,4 Punkten (saisonbereinigt) 1,5 Punkte über dem Wert vom Juni. Die unternehmerischen Lagebeurteilungen verbesserten sich zwar etwas gegenüber dem Vormonat (+0,5 Punkte), notierten aber mit -3,0 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen stiegen deutlicher an (+2,6 Punkte) und notieren mit -1,7 Punkten nur noch knapp im skeptischen Bereich. In der Industrie setzt sich die Stabilisierung auf niedrigem Niveau fort, allerdings bleibt die Investitionsgüterkonjunktur weiterhin schwach. Indexverbesserungen zeigten sich im Bau (Lage), den Dienstleistungen (Erwartungen) und im Einzelhandel (Erwartungen).

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juli um 0,5 Punkte an, notierte aber mit -3,0 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung verlor der Lageindex wie im Vormonat an Dynamik (-1,4 Punkte) und notierte mit -15,3 Punkten weiterhin deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft gewann der Lageindex 4,2 Punkte hinzu und notiert mit 3,3 Punkten zum ersten Mal seit August 2023 im zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen stieg der Lageindex leicht an (+0,7 Punkte) und notierte mit 1,1 Punkten nach wie vor knapp im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine leichte Verschlechterung des Lageindex (-1,5 Punkte), der aber mit 3,8 Punkten weiter im positiven Bereich notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juli an (+2,6 Punkte) und blieb mit -1,7 Punkten nur noch knapp unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex leicht (+1,4 Punkte) und notierte mit -10,7 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Erwartungsindex 1,2 Punkte hinzu und notierte mit 1,2 Punkten wieder knapp im positiven Bereich. Auch in der Bauwirtschaft zeigte sich eine leichte Verbesserung (+1,3 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit 1,5 Punkten weiter über der Nulllinie. In der für die Konjunktur bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im Juli merklich an (+5,9 Punkte), notierte mit -4,6 Punkten dennoch weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen – allerdings auf dem höchsten Wert seit Mai 2023.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli (-1,4 Punkte) und notierte mit -15,3 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von leichten Verschlechterungen bei der Produktionstätigkeit in den letzten drei Monaten. Auch die Auftragsbestände verschlechterten sich leicht und blieben auf niedrigem Niveau: Nur rund 52% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 54%). Auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verharrten weiter auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die Fertigproduktlager notierten per Saldo leicht überdurchschnittlich, die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben aber mit einem Saldo von -40 Punkten tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Juli (-5,9 Punkte), notierte aber mit -4,6 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit leichten Steigerungen ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt mit -5 Punkten nur noch knapp im pessimistischen Bereich. Allerdings blieben die Beschäftigungserwartungen weiter skeptisch. Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 10 Punkte).

Die Verschlechterung der Lageeinschätzungen ist vor allem auf Rückgänge in der Investitionsgüterindustrie zurückzuführen. Die Lageindizes in den Konsumgüterbranchen blieben stabil, während sich in den Vorproduktbranchen eine Verbesserung auf niedrigem Niveau zeigte. Bei den Erwartungsindizes waren merkbare Anstiege in den Konsumgüter- und Vorproduktbranchen zu verzeichnen, während der Anstieg in den Investitionsgüterbranchen verhalten ausfiel. Die Indizes in allen Segmenten, aber insbesondere die Lageindizes in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen, notierten weiterhin unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



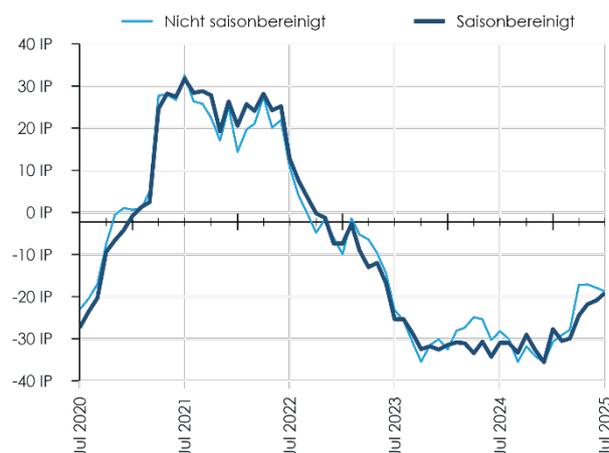
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli leicht (+1,7 Punkte), notierte aber mit -19,1 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen blieben unterdurchschnittlich. Weiterhin berichten nur rund 47% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 46%). Die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich leicht, notieren aber weiter auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich (Saldo: -46 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Juli 9,1 Punkte hinzu und notierte mit -4,7 Punkten nur mehr knapp im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen verbesserten sich ebenso wie die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -5 Punkte, nach -15 Punkten im Vormonat). Allerdings blieben die Beschäftigungserwartungen mehrheitlich skeptisch (Saldo -12 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



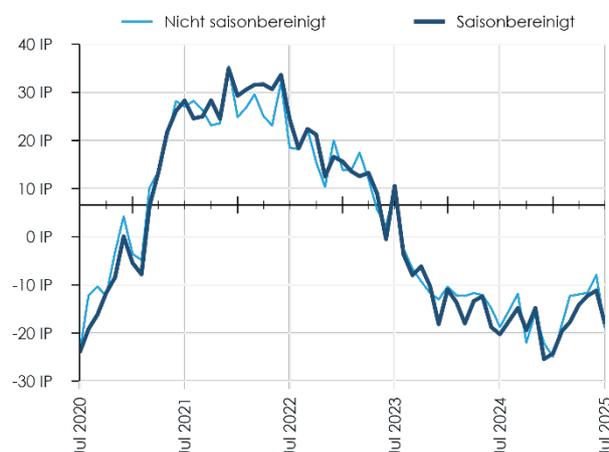
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

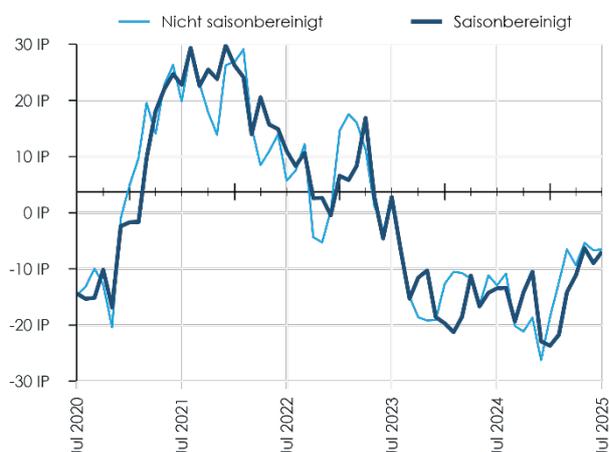
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli an Dynamik (-7,0 Punkte) und notierte mit -18,1 Punkten tief im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich und notierten auf unterdurchschnittlichem Niveau. Auch die Einschätzungen zur Auftragslage verschlechterten sich: Nur rund 49% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 56%). Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich und blieben auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -39 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Juli hingegen leicht an Dynamik (+2,0 Punkte), notierte aber mit -6,9 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen verbesserten sich (Saldo: 2,0 Punkte) und auch die Geschäftslageerwartungen legten zu (Saldo: -8,0 Punkte, Vormonat: -16,8 Punkte). Allerdings trübten sich die Beschäftigungserwartungen wieder ein und blieben mehrheitlich pessimistisch (Saldo: -15 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



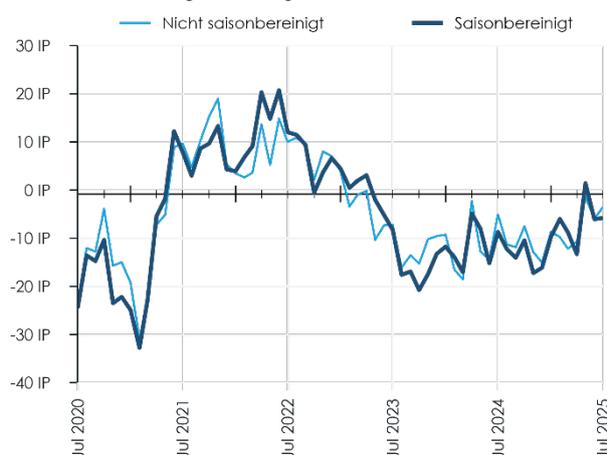
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

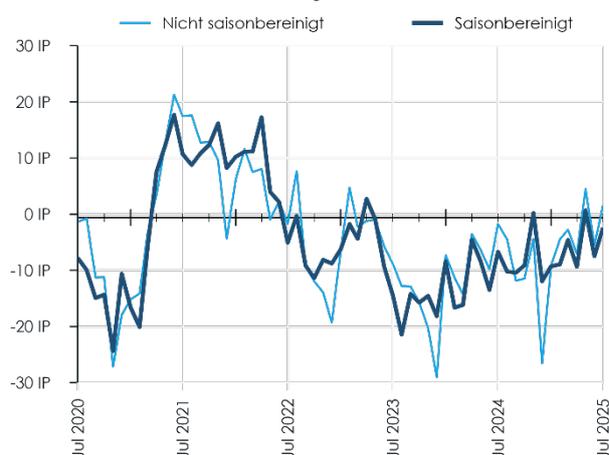
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche blieb im Juli nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und notierte mit -5,8 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich und notieren per Saldo in skeptischen Bereichen. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verbesserten sich leicht: Rund 63% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 61%). Allerdings verschlechterten sich die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen. Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -31 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Juli an (+5,1 Punkte), notierte aber mit -2,4 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo, während die Beschäftigungserwartungen mehrheitlich skeptisch blieben. Die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate verbesserte sich (Saldo: -3 Punkte nach -10 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen rechnen stärker als die Unternehmen in den anderen Segmenten mit Verkaufspreisanstiegen in den nächsten Monaten (Saldo: 22 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich auch im Juli weiter verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -0,9 Punkte auf 3,3 Punkte und liegt damit zum ersten Mal seit August 2023 im positiven Bereich. Der Wert verbesserte sich damit bereits seit März dieses Jahres durchgängig, liegt aber weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt. In den Detailindikatoren war zumeist ebenfalls eine Stabilisierung zu beobachten. So stiegen die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -10 auf -6 Saldopunkte – der höchste Wert seit mehr als zwei Jahren. Der Anteil an Bauunternehmen, welcheangaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, stieg im Juli marginal von 70% auf 71%. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank demgegenüber von 39% auf 36%. Die Veränderungen innerhalb der Produktionshemmnisse deuten dennoch auf eine Stabilisierung der Baukonjunktur hin: So sanken die Nennungen zum Produktionshemmnis Mangel an Aufträgen von 30% auf 26%. Das Produktionshemmnis Mangel an Arbeitskräften stieg leicht von 24% auf 25%. Einen deutlicheren Zuwachs verzeichnete hingegen Witterung als primäres Produktionshemmnis, wo die Nennungen von 2% auf 5% zulegen. Die verbleibenden Produktionshemmnisse veränderten sich gegenüber dem Vormonat nur unsystematisch und erreichten maximal 4% der Nennungen.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verzeichneten im Juli eine weitere Seitwärtsbewegung. Der Indexwert kompensierte die leichte Abwärtsbewegung vom Juni und stieg von 0,3 Punkte auf 1,5 Punkte. In beiden relevanten Teilindikatoren gab es eine minimale Steigerung zu beobachten: Die Baupreiserwartungen stiegen von 11 auf 12 Punkte und auch die Beschäftigungserwartungen stiegen von -10 auf -9 Saldopunkte. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten verbesserten sich deutlich um 6 Punkte – der Saldo lag mit -13 Punkten dennoch weiter klar im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

Im heimischen Einzelhandel hat sich die Stimmung der befragten Unternehmen im Juli gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Der (saisonbereinigte) WIFO-Konjunkturklimaindex für diesen Bereich liegt bei -3,4 Punkten, dies entspricht auch nahezu dem Stand zu Jahresbeginn. Demgemäß deuten die ersten sieben Monate des Jahres auf keine wesentliche Erholungstendenz hin. Auch bei den beiden Teilaggregaten Lagebeurteilungen und unternehmerische Erwartungen liegen die Juli-Werte am Niveau vom Jahresanfang. Im Vormonatsvergleich hat sich der Lageindex zwar auf 3,8 Punkte abgeschwächt (Juni: 5,3 Punkte), es überwiegen aber weiterhin jene Unternehmen, die eine Verbesserung der aktuellen Lage gemeldet haben. Der Erwartungsindex hat sich in der aktuellen Befragung gegenüber dem Vormonat im Vergleich dazu etwas verbessert (+1,4 Punkte; Saldo: -10,7 Punkte).

Betrachtet man die Teilindikatoren im Lageindex, so haben sich die (saisonbereinigten) Saldowerte, welche positive von negativen Einschätzungen trennen, im Monatsabstand verbessert. Bei der Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten liegt der Saldo aktuell bei -5 Punkten (+2 Punkte gegenüber Juni), jener hinsichtlich der Lagerstände an Fertigwaren bei 13 Punkten (nach 18 Punkten im Vormonat). Ein Rückgang im Saldo der Lagerstände kann als Verbesserung interpretiert werden, da weniger Unternehmen zu große Lagerstände in der Befragung rückmeldeten. Die aktuelle Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) weist im Juli ebenfalls eine leicht verbesserte Einschätzung aus (+3 Punkte; Saldo: -26 Punkte).

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen sind in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten zuversichtlicher als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage ist um 6 Punkte auf -4 Punkte angestiegen. Dies trägt auch zum Anstieg im Erwartungsindex bei. Hinsichtlich der Beurteilung der Bestellungen bei Vorlieferanten wie auch der Beschäftigungserwartungen hat sich im Monatsabstand keine wesentliche Änderung ergeben. Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) haben sich im Juli erhöht und liegen in etwa am Niveau vom Jahresbeginn.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

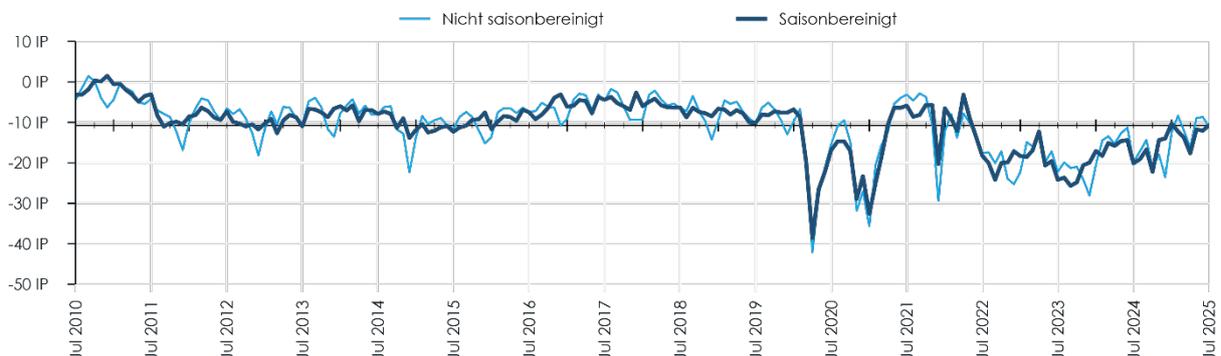
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests deuten im Juli auf eine Stabilisierung der konjunkturellen Dynamik im Dienstleistungssektor hin. Auch die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate blieben stabil.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb mit einem Wert von 1,1 Punkten (Juni: +0,7 Punkte) nahezu unverändert gegenüber dem Vormonat. Die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage und zur Nachfrage blieben per Saldo stabil, die zur Beschäftigungslage waren im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischer. 56 Prozent der Dienstleistungsunternehmen hatten Schwierigkeiten mit ihrer Geschäftstätigkeit. Die größten Herausforderungen lagen in der mangelnden Nachfrage (27%) und im Mangel an Arbeitskräften (16%). Beeinträchtigungen durch Finanzierungsprobleme meldeten immerhin 5%. Die Auftragsbücher sind nach wie vor gut gefüllt: 69% der Dienstleistungsunternehmen meldeten mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, notiert im Juli mit einem Wert von 1,2 Punkten wieder im positiven Bereich (Vormonat: +1,2 Punkte). Dies ist auf die per Saldo etwas zuversichtlicheren Einschätzungen der zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Branchenvergleich im Dienstleistungssektor zeigt, dass die Stimmungsindikatoren für die aktuelle und die künftige Lage in allen Bereichen weiterhin auf einem unterdurchschnittlichen Niveau liegen. Die aktuelle Konjunktur zeigt nur im Verkehrssektor eine positive Dynamik, während die sonstigen Dienstleistungen einen Dämpfer erwarten. Ansonsten zeigt sich eine stabile konjunkturelle Entwicklung. Für die kommenden Monate ist in den Bereichen EDV, freie sowie sonstige Dienstleistungen mit einer leichten Belebung der Dynamik zu rechnen, während die Rückmeldungen aus den übrigen Bereichen auf eine stabile Dynamik hindeuten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



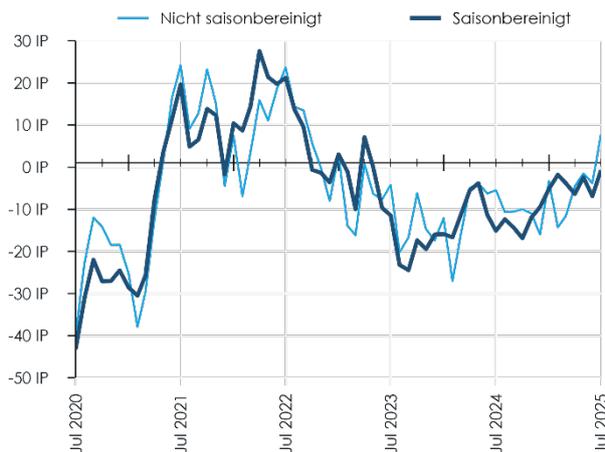
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

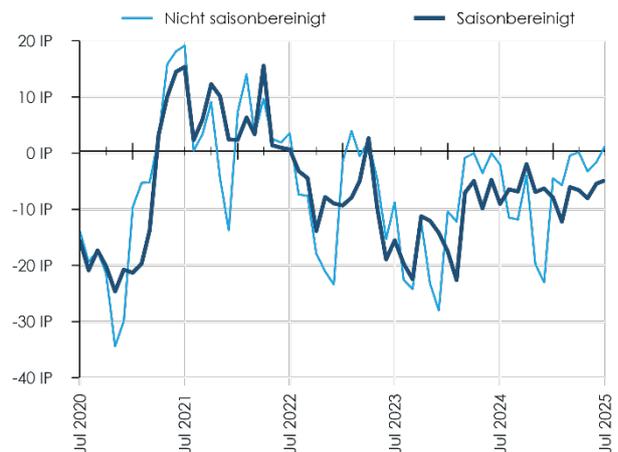
Die Konjunktur im Bereich Verkehr zeigte sich im Juli wieder optimistischer als zuletzt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist gegenüber dem Vormonat um 6,2 Punkte gestiegen und liegt mit einem Wert von -0,7 Punkten nur noch knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Meldungen trennt. Dies ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage, der Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Unternehmen, die ihrer Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten nachgehen konnten, um 8 Prozentpunkte auf 38%. Die häufigste Herausforderung war der Arbeitskräftemangel (27%). Auch die Auftragsbücher waren besser gefüllt als im Vormonat: Rund 66% der Transportunternehmen meldeten im Juli mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 60%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig (+0,6 Punkte) und notierte bei einem Wert von -4,8 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Nachfrage und Beschäftigungslage zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Geschäftslage hingegen pessimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

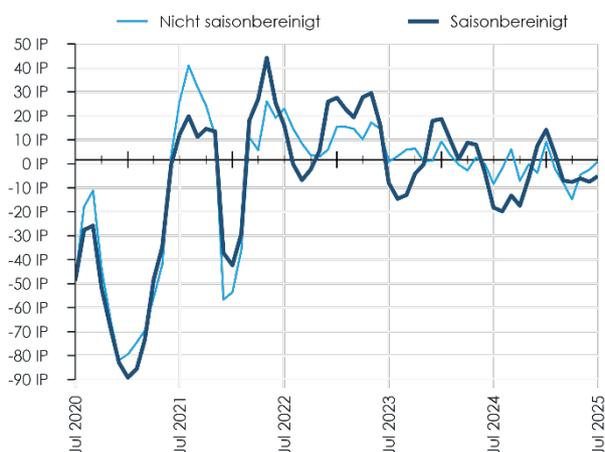


Beherbergung und Gastronomie

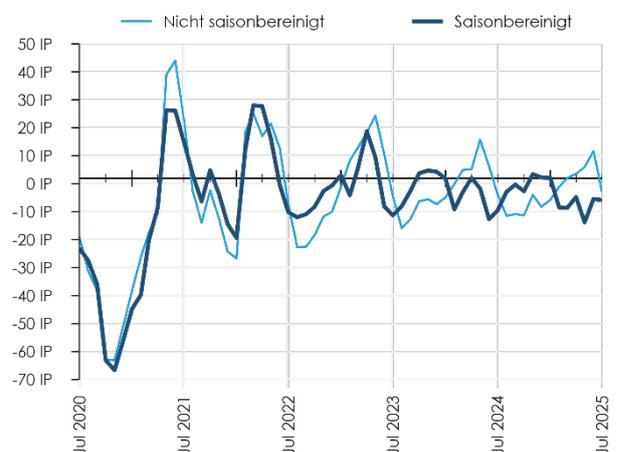
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie blieb im Juli stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 2,4 Punkte auf einen Wert von -5,1 Punkte. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas besser, jene zur Beschäftigung und Nachfrage blieben nahezu stabil. 40% der Unternehmen meldeten keine Schwierigkeiten bei der Geschäftstätigkeit. Beeinträchtigungen entstanden vor allem durch den Mangel an Nachfrage (24%). Die Auftragslage verbesserte sich gegenüber dem Vormonat jedoch: Rund 66% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 59%).

Auch die Erwartungshaltung der Unternehmen blieb gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei einem Niveau von -5,9 Punkte weiterhin im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: -0,4 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage verbesserten sich zwar im Vergleich zum Vormonat, die Rückmeldungen zur erwarteten Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung verschlechterten sich hingegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



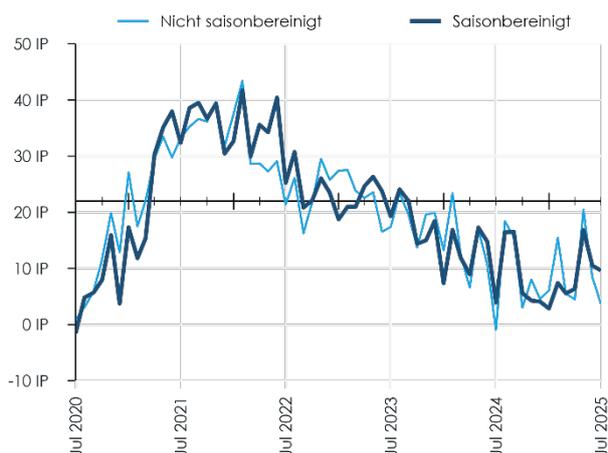
Index der unternehmerischen Erwartungen



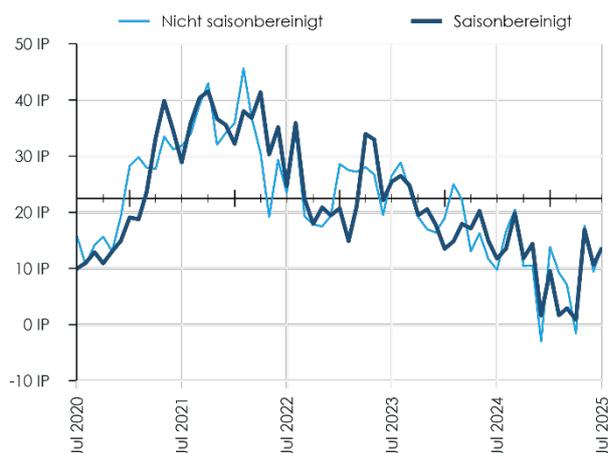
EDV

Die konjunkturelle Dynamik in der EDV-Branche stagnierte im Juli. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank gegenüber Juni um 0,9 Punkte und blieb mit 9,6 Punkten nahezu unverändert auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage verbesserte sich per Saldo, die zur Nachfrage blieb jedoch deutlich hinter dem Vormonat zurück. Die Beurteilung der Nachfrage blieb unverändert. Im Vergleich zum Vorquartal sank der Anteil der Unternehmen ohne Schwierigkeiten bei der Geschäftstätigkeit um 6 Prozentpunkte auf 45%. Schwierigkeiten bereitete vor allem die mangelnde Nachfrage (36%). Die Auftragsbücher waren geringfügig schlechter gefüllt als im Vormonat: 69% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%). Der Ausblick auf die kommenden Monate war im Juli zuversichtlicher als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 3,1 Punkte auf 13,7 Punkte. Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen. Aber auch die Erwartungen zur zukünftigen Geschäftslage und zur Nachfrage haben sich leicht verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



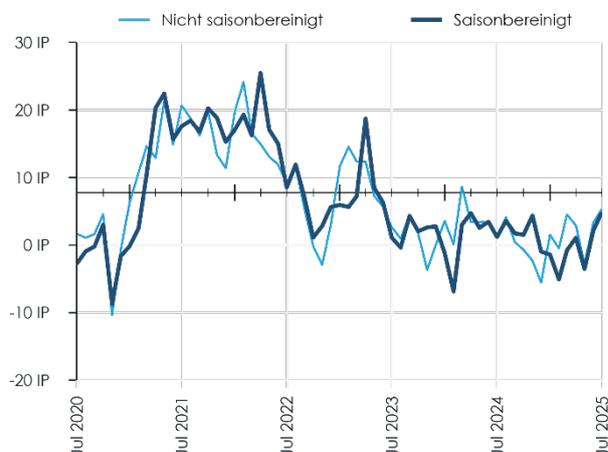
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Auch im Juli nahm die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen keine Fahrt auf. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb mit einem Wert von 5,2 Punkten gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert (+0,6 Punkte). Per Saldo blieb die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage im Vergleich zu Juni stabil, jene zur Beschäftigungslage und zur Nachfrage verbesserten sich. Knapp die Hälfte der Unternehmen (49%) meldete keinerlei Schwierigkeiten bei ihrer Geschäftstätigkeit. 24% klagten über eine zu geringe Nachfrage und 13% über einen Mangel an Arbeitskräften. Die Auftragslage blieb stabil: Rund 73% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 74%). Die unternehmerische Erwartungshaltung verbesserte sich gegenüber dem Vormonat abermals. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,7 Punkte auf einen Wert von 4,9 Punkte. Per Saldo waren die Erwartungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zuversichtlicher als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



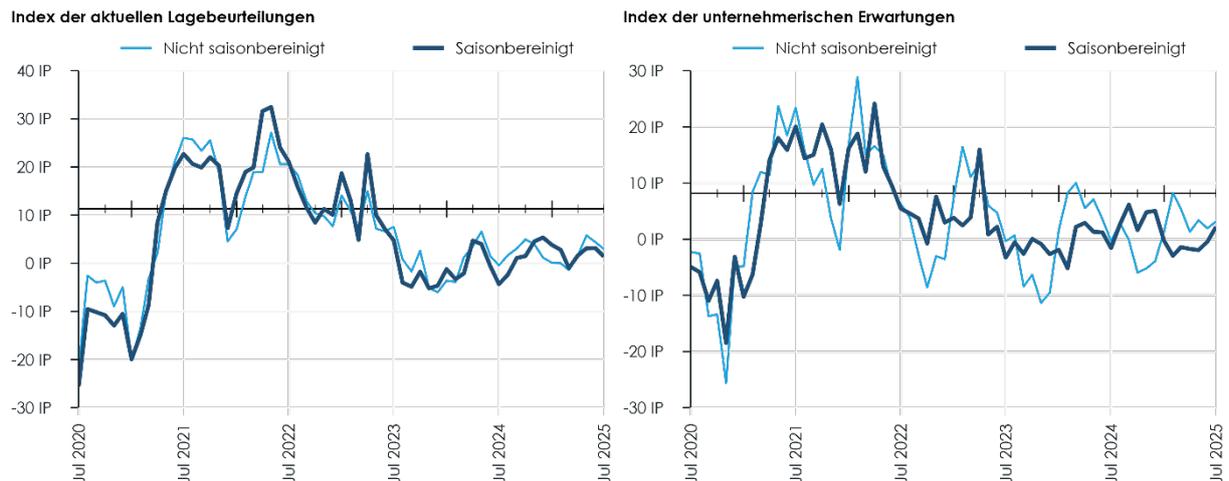
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb auch im Juli verhalten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um 1,8 Punkte und notierte bei einem Wert von 1,4 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage fielen per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat aus, jene zur aktuellen Beschäftigungslage waren hingegen optimistischer. 44% der Unternehmen hatten keine Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit. Für die übrigen lag die größte Herausforderung im Mangel an Nachfrage (26%) und Arbeitskräften (18%). Die Auftragsbücher waren etwas schlechter gefüllt als im Juni: Rund 68% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).

Die Erwartungshaltung für die kommenden Monate verbesserte sich im Juli hingegen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,7 Punkte und lag damit bei einem Wert von 2,2 Punkten im positiven Bereich. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zuversichtlicher als im Vormonat.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Barbara Novak, MA, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Mag. Jochen Danninger, Mag. Tobias Schweitzer, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.8.2025, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen